

PERSÖNLICHE OBERLEGUNGEN ZUM WIV-KONGRESS

Frajo SUPPANZ, WIV

Wirtschaftliche Überlegungen und Betrachtungsweisen sind auf ein bestimmtes Ziel gerichtet. Wie sehr die Ziele voneinander abweichen können, hat der heurige WIV-Kongreß gezeigt.

Dr. Millendorfers Ziele waren die Erfassung der Grenzen, an denen wir schon stehen oder bald stehen werden. Eine Vorschau auf die notwendig einsetzende Besinnung auf den Menschen war es, auf die Rückgewinnung der menschlich-geistigen Dimensionen. Und die Hoffnung, die mir nach seinem Vortrag blieb, war groß.

Systems Engineering, das Problemlösen im Betrieb mit dem oft schwer in den Griff zu bekommenden Überblick, war das Ziel der von Dr. Haberfellner gebotenen Ausführungen. Auch darin glaube ich eine Möglichkeit der Hinwendung zum Menschen zu erkennen, sofern der Mensch als wichtiges Element ins System Eingang findet. Es klang jedoch an, daß in der Praxis nur technische oder wirtschaftliche Problemstellungen gelöst werden. Der Mensch scheint nur als Faktor Arbeit und als Marketingziel auf.

Meine ursprüngliche Hoffnung war etwas gesunken. Doch die Fachvorträge am Nachmittag holten mich auf den "sicheren Boden der Realität" zurück, und die Hoffnung war in weite Ferne gerückt. In diesen Fachvorträgen wurde deutlich, womit wir uns heute beschäftigen, daß wir den Fortschritt noch immer in die Richtung treiben, in der der Mensch als Mensch kaum aufscheint.

Am nächsten Tag die Podiumsdiskussion über die heutige wirtschaftliche Lage. Und auch hier versuchte man die Situation so zu analysieren, daß mir klar wurde, daß selbst unsere Politiker noch nicht nach neuen Wegen suchen, sondern den alten, wohlbekanntem und bald nicht mehr erfolgversprechenden folgen. Wäre es nicht gerade Aufgabe der Politiker, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen? Auch in der Wirtschaftspolitik? Denn tun sie es nicht, so sehe ich auch mein letztes bißchen Hoffnung zerfließen.